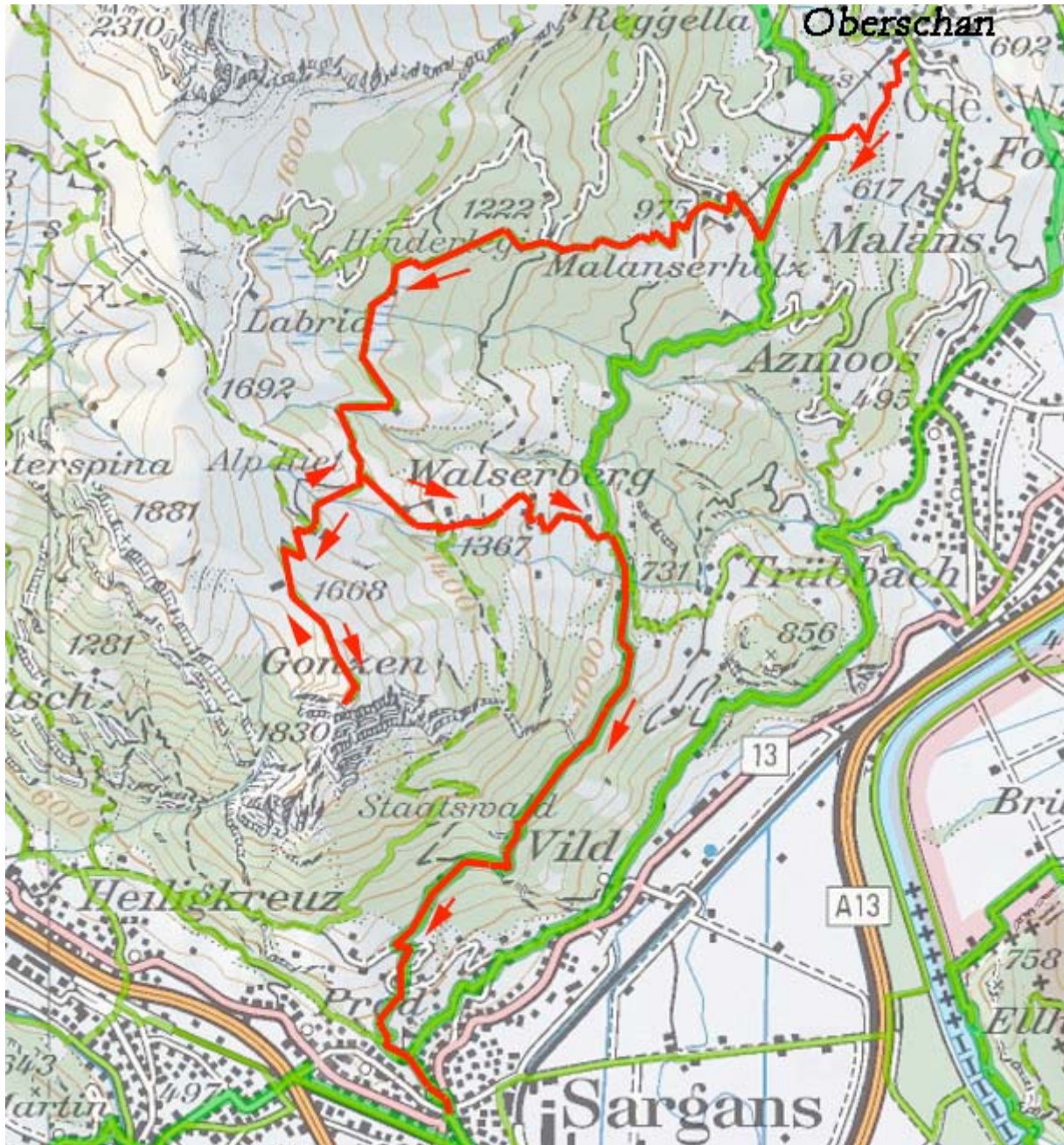


26. Oktober 2013

## Bergwanderung Oberschan – Gonzen – Sargans

Im Französischen gibt es das geflügelte Wort «*Les absents ont toujours tort*». Auf unserer Tour hoch über dem St. Galler Rheintal unterhielten wir uns ausschliesslich in deutscher Sprache. Doch ab und zu dachten wir auch an das obige Zitat und somit an jene, die an diesem herrlichen Herbsttag nicht das Privileg hatten, eine so facettenreiche Bergwanderung bei angenehmen Temperaturen und mit tollen Fern- und Tiefblicken zu begehen.



Wanderstrecke = 18 km

Höhendifferenz 1200 m auf / 1450 m ab

Netto-Wanderzeit 5,5 Stunden

Heute sind Bernadette, Berti, Elke, Irene, Peter, Regula und Thomas gemeinsam unterwegs

### Unsere Wanderroute:

Um 10:05 starten wir bei der Seilbahnstation in Oberschan auf 668 m. zum Hotel Alvier Der Beginn des Aufstieges vom Hotel Alvier führt durch anfangs bewaldetes Gebiet vorbei an Schnapsgrotzen – Lanzboden – Paschganegg – Alp Riet – Rieterhütten – Folla zum Gonzengipfel auf 1830 m. Den Abstieg nehmen wir bis zur Alp Riet auf dem gleichen Weg. Dann am Berghaus Gonzen vorbei hinunter über Alpweiden des Walserberges bis zur Abzweigung Lanaberg. Von dort nehmen wir den Rheintaler Höhenweg durch den Staatswald hinunter nach Sargans auf 489 m.

Als sich unsere Wandergruppe beim Bahnhof Sargans zur Weiterfahrt nach Oberschan trifft, ist die...



...die Ehrfurcht gross, wenn wir zu unserem heutigen Wanderziel hochschauen: Da hinauf sollen wir?

Sofort nach unserer Ankunft in Oberschan starten wir um 10:05 unseren Aufstieg zum Berghotel...



....Alvier. Schon nach wenigen Minuten ist der erste „Kleider-Entledigungs-Stop“ angesagt. Der zum Teil happig steile Aufstieg wird durch angenehme Traversen im offenen Gelände unterbrochen. Wer sich diese ersten 300 Höhenmeter ersparen will, nimmt in Oberschan das kleine Seilbähnli zum Hotel Alvier (Selbstbedienung sFr. 5.00/Person).

Im Aufstieg durch das Malanserholz kommt das Thema Wasser zum Zug: im linken Bild ist es ein...



..Wasserfall als „Schönheit am Wegrand“, rechts ein Tiefblick auf den von Süden zufließenden Rhein

Auf dem Landsboden erkennen wir in der Ferne unser Wanderziel. Um dahin zu kommen, gilt es...



...erst einmal eine abenteuerlich wackelnde Hängebrücke zu passieren:

Mit jedem zusätzlichen Höhenmeter wird das Panorama eindrücklicher: im Süden der Rhein, links...



...vorne der charakteristische Sarganser Hausberg Fläscher Berg, ganz hinten die Engadiner Alpen.

Rechts unserer Aufstiegsroute kommt nun der Alvier ins Bild, ein ebenfalls schöner...



...Aussichtsberg, für seine 2342 m hätten wir etwas früher aufstehen müssen!

In der Bildmitte die Alp Riet, dahinter das Rheintal mit Vaduz vor den *Drei Schwestern* und...



...ganz links hinten ist die Nebeldecke über dem Bodensee erkennbar.

Auf Folla öffnet sich der Blick auf das nördliche Rheintal mit dem Pizol, links von der Wegerweiser-...



...spitze und hinter diesem ist das Weisstannental erkennbar.

Die gut 150 m Schlusssaufstieg von Folla zum Gipfel werden uns als steil und rutschig in Erinnerung...



...bleiben, bis wir das erlösende Gipfelkreuz erreichen; im linken Bild ist der Falknis im Hintergrund.

Den Gipfel erreichen wir kurz nach 13:00 Uhr; es erwartet uns ein wahrlich tolles Panorama:



Im Nordosten das nördliche Rheintal mit den Flumserbergen, rechts davon „etwas Walensee“

Der „gezoomte Walensee“ mit den Kurfürsten, davor Flums und...



...ganz hinten links in der Talsenke der Pfannenstil mit einigen m<sup>2</sup> Zürichsee.

Ein Tiefblick auf Mels und das dahinter liegende Weisstannental:



In südlicher Richtung der Flusslauf des Rheins, im Hintergrund sind links aus aussen am...



...Horizont die Bergspitzen der Engadiner Alpen zu erkennen.

Die Engadiner Alpen gezoomt:





Eine ganze Stunde bleiben wir auf dem Gipfel und wären noch gerne länger geblieben, doch...



...uns erwarten noch die 1400 m Abstieg nach Sargans, die wir um 14:10 Uhr in Angriff nehmen:

Zuerst auf der derselben Route wie beim Aufstieg bis zum Berghaus Gonzen, dann...



...über die Weiden des Walserbergs hinunter nach Marienberg, wobei wir...

...einen Zeitgenossen antreffen, der ein Faible für besonders schöne Leseplätze zu haben scheint:



In Lanaberg (P. 1031) erreichen wir den Rheintal Höhenweg, auf dem wir...

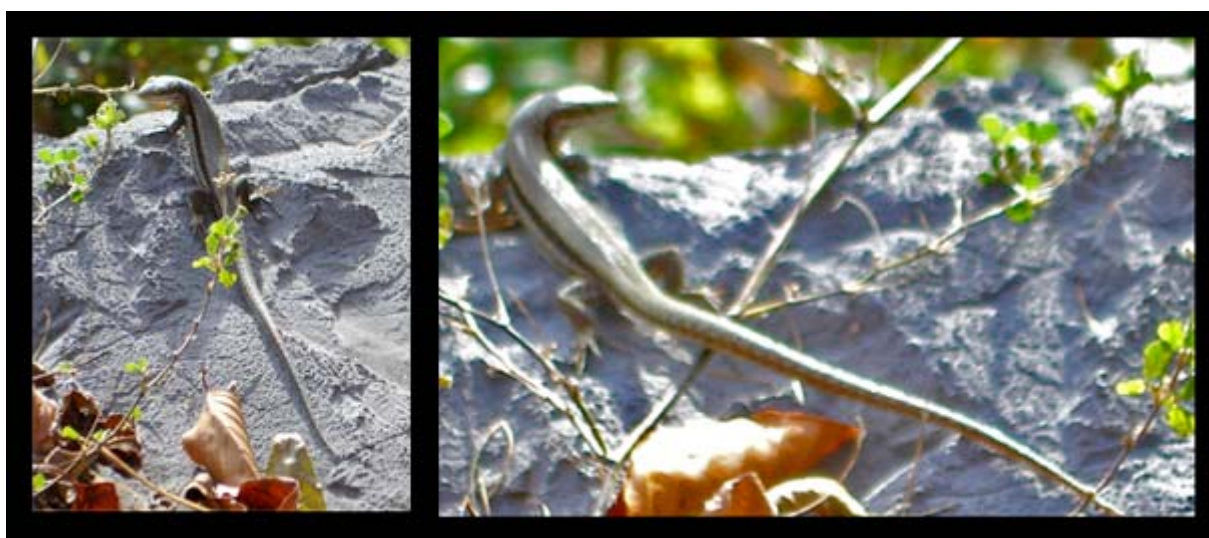


...in einem wunderschönen Herbstwald ostwärts in Richtung Sargans geradezu sanft absteigen.

Wie beim Aufstieg haben wir auf diesem Wegstück auch ein Auge für die Schönheiten am Wegrand:



Noch einmal dürfen wir einen besonders schönen Wasserfall bewundern und während einer...



...Trinkpause unterhält uns eine Eidechse im „Pinafarina-Design“ keine 50 cm vor unseren Füßen.

Bei unserer Ankunft in Sargans tun wir noch einmal dasselbe, was wir am Morgen machten:



Wir schauen hoch zu unserem Wanderziel: Diesmal nicht in Ehrfurcht, sondern mit einem gewissen Stolz, diesen Berg begangen zu haben. Zurück bleibt die Erinnerung an eine Tour, die einiges fordert, jedoch sehr, sehr viel zurück gibt in Form von einmalig schönen Aus- und Tiefblicken. Zur Nachahmung wärmstens empfohlen: *«Les absents ont toujours tort»* ;-)

Mein Dank geht an Bernadette, Berti, Elke, Irene, Peter und Regula für die Begleitung auf dieser Bergwanderung. Es ist ein Aufsteller, mit einer Gruppe unterwegs zu sein, die sich durch ihre sportliche Homogenität ebenso auszeichnet wie durch die gut gelaunte Art, eine solche Herausforderung anzunehmen. Gerne wieder einmal in gleicher Besetzung; wieso nicht nächstes Jahr auf den Alvier?

Herzliche Grüsse

Thomas

*NOTE:* Diese Wanderung wurde primär für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert und ausgeschrieben. Dies ist eine offene Gruppe, die weder eine Hierarchie noch Mitgliederbeiträge kennt. NeumitgliederInnen sind jederzeit gerne willkommen, seien die Genusswandernde oder Gipfel-Stürmende. Wer „Facebook-abstinient“ ist und dennoch über kommende Wander-Events informiert werden möchte, bestellt den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter einfach direkt bei mir: Thomas Auer > [auer@hrm-auer.ch](mailto:auer@hrm-auer.ch)